
NEUE GESPRÄCHSREIHE
NAH DRAN – THEATER IM GESPRÄCH
GESELLSCHAFT UND DIALOG – WARUM WIR REDEN
MÜSSEN, AUCH WENN'S WEH TUT

In Zeiten der wachsenden gesellschaftlichen Spaltung ist und bleibt es wichtig, die Konfliktfähigkeit und den respektvollen Diskurs hochzuhalten. Mit diesem neuen Format wollen wir das Foyer des Kammertheaters weiterhin als Raum für Austausch und Begegnung öffnen. Im gemeinsamen Dialog mit unserem Publikum und wechselnden Expert*innen durchleuchten wir zentrale Motive unseres Spielplans. Dabei sind alle aufgefordert, sich einzubringen, ihre Perspektive zu teilen und Fragen zu stellen.

In der ersten Ausgabe der Reihe geht es um die Frage, wie Kommunikation gelingt in einer Welt, in der Sprache, Herkunft und Perspektiven so unterschiedlich sind? Dabei stellt sich die Frage, wo die Möglichkeiten eines gelingenden Dialogs liegen, gerade dort, wo Polarisierung und Missverständnisse Verständigung erschweren.

Auf dem Podium diskutieren Prof. Dr. Oliver Zöllner vom Institut für Digitale Ethik der Hochschule der Medien und die Kulturwissenschaftlerin, Publizistin und Autorin Mithu M. Sanyal mit dem Dramaturgen Benjamin Große.

Mithu M. Sanyal bringt als Autorin und Publizistin zentrale Themen unserer Gegenwart ins Gespräch: Gender und Identität, Boykott und Angst in Kunst und Öffentlichkeit, Sprechverbote und Redefreiheit und das Scheitern von Kommunikation – sei es in der digitalen Öffentlichkeit, in gesellschaftlichen Machtverhältnissen oder im persönlichen Austausch.

Prof. Dr. Oliver Zöllner beschäftigt sich mit Fragen der Kommunikation, der Medienkultur und des Wertewandels im digitalen Zeitalter. In Zeiten wachsender gesellschaftlicher Spaltung ist und bleibt es ihm ein Anliegen, Konfliktfähigkeit und respektvollen Diskurs hochzuhalten und neue Perspektiven auf Sprache und Medien aufzuzeigen.

NAH DRAN – THEATER IM GESPRÄCH
GESELLSCHAFT UND DIALOG – WARUM WIR REDEN MÜSSEN,
AUCH WENN'S WEH TUT
DI – 21. OKT 25, 19:30 FOYER KAMMERTHEATER
